



# Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung

2015 verabschiedeten 192 Länder, darunter die Schweiz, die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UNO). Die Agenda 2030 legt 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung fest, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs).

Die Agenda 2030 umfasst die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Umwelt, Soziales und Wirtschaft und kombiniert sie mit den Dimensionen Partnerschaft (Zusammenarbeit zwischen relevanten Akteuren) und Frieden. Zusätzlich führen die SDGs zum ersten Mal Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in einer Agenda zusammen.

Die SDGs sollen bis 2030 global und von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Alle Staaten sind gleichermassen gefordert, globale Herausforderungen gemeinsam zu lösen. Die Länder passen die Zielvorgaben ihren nationalen Kontexten und Bedürfnissen und Möglichkeiten an.

## Die Agenda 2030 in der Schweiz

Die Agenda 2030 dient als Referenzrahmen für die Entwicklung und Umsetzung der Schweizer Politik. Alle vier Jahre erstattet die Schweiz der UNO freiwillig Bericht über die erzielten Fortschritte.

Die Schweiz steht in globalen Rankings bei der Erreichung von Zielen wie Katastrophenschutz, sozialer Zusammenhalt, Gesundheit oder Bildung sehr gut da. Handlungsbedarf besteht in den Bereichen nachhaltiges Produzieren und Konsumieren, wirtschaftliches Wachstum und Geschlechtergleichstellung.

Mit der Strategie Nachhaltige Entwicklung zeigt der Bundesrat auf, welche Schwerpunkte er bei der Umsetzung der Agenda 2030 mittel- und langfristig legt. Ziel der Strategie ist es, eine kohärente nachhaltige Entwicklung der Schweiz zu gewährleisten.

## Was macht das SECO?

Das SECO trägt bei der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen seiner Kompetenzen zur Umsetzung der Agenda 2030 bei. Es fördert zuverlässige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und innovative privatwirtschaftliche Initiativen in seinen Partnerländern und deckt dabei jeweils unterschiedliche SDGs ab (siehe Abbildung 1). Die Geschlechtergerechtigkeit (SDG 5) sowie die Klima- und Ressourceneffizienz (SDG 13) werden in allen Aktivitäten systematisch berücksichtigt.

Das SECO setzt sich zusammen mit den anderen Akteuren der internationalen Zusammenarbeit (DEZA und AMS), weiteren Bundesstellen sowie NGOs, dem Privatsektor, der Akademie und der Zivilgesellschaft partnerschaftlich für die Erreichung der Agenda 2030 ein.

# Wirkungsziele und Aktionslinien SECO 2021-2024

Abbildung 1: Zuteilung der SECO-Aktivitäten zu den SDGs.



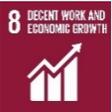
## Herausforderungen

Die wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit des SECO konzentriert sich im Zeitraum 2021-2024 bei der Umsetzung der Agenda 2030 auf vier Herausforderungen.

- **Wirksamkeit:** Das SECO setzt sich dafür ein, die Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit konstant zu erhöhen. Es richtet sich dazu an den Grundsätzen des Entwicklungshilfeausschusses (DAC) der OECD aus.
- **Finanzierung:** Das SECO fördert die Mobilisierung öffentlicher und privater Ressourcen entlang der Vorgaben der Addis Ababa Action Agenda (AAAA) und hilft mit, Finanzierungsströme und -politiken auf wirtschaftliche, soziale und ökologische Prioritäten auszurichten.
- **Politikkohärenz:** Das SECO berücksichtigt die Komplexität und die Wechselwirkungen mit anderen Politikbereichen. Die Politikkohärenz ist ein fest verankerter Grundsatz der Strategie der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz 2021-2024. Dieser zielt darauf ab, Zielkonflikte zu identifizieren, Synergien zu fördern und negative Interaktionen zu minimieren.
- **Monitoring und Rechenschaftslegung:** Das SECO überprüft regelmässig die Wirksamkeit seiner Aktivitäten und gewährleistet die Sicherstellung der Transparenz und die Erfüllung der Rechenschaftspflicht. Das SECO analysiert seinen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030.

## Projektbeispiel: Skills for Competitiveness

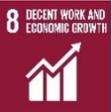
**Land:** Indonesien  
**Projektpartner:** Swisscontact  
**Dauer:** 2018-2021  
**Budget:** CHF 31 Millionen (SECO-Anteil: CHF 8 Millionen)




Das Projekt trägt zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Industrien in ausgewählten Sektoren Indonesiens bei. Dies wird durch besser qualifizierte Fachkräfte erreicht. Sie werden an fünf Partnerhochschulen ausgebildet, die eng und nachhaltig mit dem Privatsektor zusammenarbeiten. Durch das Projekt trägt das SECO zu den SDGs 4 (Bildung) und 8 (Wirtschaftswachstum) bei.

## Projektbeispiel: Nepal Public Financial Management Multi-Donor Trust Fund

**Land:** Nepal  
**Projektpartner:** International Development Association (IDA)  
**Dauer:** 2020-2026 (Phase II)  
**Budget:** CHF 24 Millionen (SECO-Anteil: CHF 3 Millionen)






Das Projekt will ein leistungsfähiges, transparentes und rechenschaftspflichtiges öffentliches Finanzsystem auf nationaler und subnationaler Ebene etablieren. Das SECO unterstützt das von der Weltbank verwaltete Projekt gemeinsam mit dem UK, Norwegen, Australien, den USA und der EU. Durch das Projekt trägt das SECO dazu bei, die SDGs 8 (Wirtschaftswachstum), 16 (Frieden und Rechtsstaatlichkeit) sowie 17 (Partnerschaften) zu erreichen.

## Weitere Informationen:

[www.seco-cooperation.admin.ch](http://www.seco-cooperation.admin.ch)  
[info.cooperation@seco.admin.ch](mailto:info.cooperation@seco.admin.ch)  
 WEPO, Januar 2021